

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 2. Stück.

Sonnabend, den 8. Januar 1853.

Inhalt.

Des Spaken Montur. — Frauenverein zur Armen- und
Krankenpflege. — Geborne etc. — 82 Bekanntmachungen.

Des Spaken Montur.

Einem Sperling oder Spaken gehet es eben so, wie andern ehrlichen Leuten; er will nicht schlechter gekleidet sein, denn seinesgleichen, sondern einherschreiten ganz wie es bei den Spaken grade die neueste Mode ist. Recht betrachtet, ist er auch viel besser versorgt, als man meinen sollte. Gott kleidet ihn gar sorglich; eine wohlhabende Mutter kleidet ihr Kind nicht besser, so daß er nicht friert, wenn's kalt ist, und im Sommer schwitzt er nicht. Und dann kann er erst noch wie eine Dame in ihrem Federstaat stolz einherschreiten oder auf dem Dache sich sehen lassen. Hat er nicht einen braun gestreiften Frackrock an? Geht er nicht in kurzen seidnen Hosen sachte einher, wie ein Vornehmer vom Hofe? Hat er nicht seine Halbstiefelchen von rothem Tuchtenleder, und sind alle Tage wie frisch gewichst? und hat

54. Jahrg.

(2)

doch keinen Diener und keine Magd und keine Bürste! Und das Spakenhaupt hat ein sammtnes Barret auf, und ist Alles an ihm in der Wolle gefärbt; seine Montur verschießt nicht, nicht im Sonnenschein und nicht im Regen, obschon er weder Paraplué noch Parasol führt, und kriegt auch keine Flecken und fallen keine Löcher hinein; es sei denn, daß einer Streithändel bekomme und zerzaust werde. Im Frühjahr und Spätjahr läßt ihm aber sein Pflegvater neue Montur anmessen. Im Spätjahr fallen ihm nämlich die leichten Sommerfedern aus und im Frühjahr die dicken Winterfedern, und er bekommt ein andres Gewand, wie es die neue Jahreszeit braucht. Verkauf's nicht einmal dem Juden oder Federnhändler, wirft's nur weg; denn er ist sorglos, wie ein junger —. Ein Bedienter oder Kutscher kriegt nur alle zwei Jahr neue Montur von seinem Herrn; so ein Spaz aber zweimal im Jahr, und dient doch nicht und kutschirt auch nicht. Und wie nett steht ihm Alles! Der ihm das Zeug zu seiner Montur geschenkt hat, hat's ihm nämlich auch selber zurecht geschnitten und genäht. Drum geht er nicht einher wie da und dort ein Krämer oder ein Birth, dem der Pariser Dorfschneider den Rock verpfuscht hat, oder wie ein Soldat, der in eine Montur schlüpfen muß, die nicht für ihn gemacht ist — es liegt ihm die ganze Kleidung an, wie wenn sie angegossen oder angewachsen wäre. Und doch kauft man zween Sperlinge um einen Pfennig — seid ihr denn nicht viel mehr, denn sie? —

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Der Maler und Zeichenlehrer an hiesiger Königl. Gewerbeschule, Herr A. Grell, hat sich freundlich bereit erklärt, uns eins seiner größeren Gemälde: „Kosciuszko bietet Washington und Lafayette seine Dienste zu Gunsten Nordamerika's an“, behufs der Ausstellung zum

Besten unseres Vereins, auf kurze Zeit zu überlassen und wird dasselbe von Freitag den 7. Januar ab täglich von 10—3 Uhr (Sonntags von 11—1 Uhr) gegen ein beliebiges Entrée zur Ansicht aufgestellt sein.

Zum Ausstellungslocal wählten wir, wenn auch etwas entlegen, ein Zimmer unserer neu erbauten Anstalt am Martinsberge, um den Besuchenden zugleich Gelegenheit zu bieten, eine Ueberzeugung zu gewinnen, auf welche Weise wir die uns zugeslossenen Unterstützungen bisher verwendeten.

Hoffend, unser Bestreben darin gebilligt, und wünschend, die persönliche Theilnahme an demselben vielleicht dadurch gesteigert zu sehen, laden wir hierdurch zu recht zahlreichem Besuch ein. Der Vorstand.

Taubstommen-Anstalt.

An Weihnachtsgeschenken sind ferner von einzelnen Wohlthätern eingegangen: Von B. 1 *Rp*, Hr. W. in Z. 1 *Rp*, Fr. S. F. 15 *gr*, Fr. F. 2 *Rp*, Fr. Dr. W. 1 *Rp*, aus Eisleben 1 *Rp*, Fr. F. C. St. 1 *Rp*, von v. G. 1 *Rp*, Ungen. 1 *Rp*, von den Herren Pastoren Dr. K. in H. und Dr. K. in P. 1 *Rp*, aus der Büchse 1 *Rp*, K. R. $\frac{1}{2}$ Rieß Papier, 2 Dkd. Bleistifte und 4 Bd. Federn, Hr. Buchhdl. B. 4 Exempl. Märchen von Keller, Hr. K. 13 Kämmen, Hr. Kaufm. S. 60 Pfefferkuchen und eine Parthie Pfeffernüsse, Hr. B. 6 Kästchen, 3 Pennale, Stahlfedern, 2 Packete Schieferstifte, 2 Dkd. Bleistifte und 49 Schreibebücher. Den edeln Wohlthätern sagen wir unsern innigsten Dank.

Mit dieser Anzeige verbinden wir die wiederholte Bitte gegen die geehrten Loosinhaber, den noch vorhandenen kleinen Rest der Gewinne von der Verloosung des J. 1852 noch vor Ablauf dieses Monats in Empfang zu nehmen. Der Anfang Februar c. etwa noch nicht abgeholte Bestand der Gewinne würde von der Anstalt als Geschenk betrachtet und den Gewinnen der nächsten Verloosung beigelegt werden.

Halle, den 5. Januar 1853.

Kloß.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu U. L. Frauen: Montag den 10. Jan. predigt um 9 Uhr Herr Sup. Dr. Franke.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.**a) Geborne.**

Wartenparochie: Den 21. Octbr. 1852 dem Stellmachermeister Pröve eine T., Cora Aurelie. (48.) — Den 17. Nov. dem Tischlermeister Fischer ein S., Heinrich August Adelsbert. (1426.) — Den 19. dem Kaufmann Kind ein S., August Franz. (1030.) — Den 21. dem Maler Kaufmann ein S., Anton Conrad. (996.) — Den 28. dem Bäckermeister Jäckel eine T., Emma. (180.) — Den 14. Dec. dem Schuhmachermeister Richter eine T., Anna. (1429.) — Den 21. dem Buchbindermeister Paasch ein S., Carl Franz. (868.) — Den 30. dem Schneidermstr. Hirsch eine T., todtgeb. (94.)

Ulrichsparochie: Den 13. Nov. 1852 dem Eisenbahnbeamten Pimpf ein Sohn, Carl Friedrich Ferdinand Gustav. (1569.) — Den 22. dem Handarbeiter Engelhard ein S., August Ferdinand Ludwig. (1595.) — Den 25. dem Kaufmann Vollmer eine T., Anna Margarethe. (1641^a.) — Den 13. Decbr. dem Getreidehändler Keller ein S., Friedrich Eduard Carl. (332.) — Den 14. dem Kutscher Stammer ein Sohn, Carl Eduard Franz. (1604.) — Den 17. dem Steuer-Inspector Ruskke ein S., Hans Julius. (410.) — Den 21. ein unehel. S., Heinrich. (1635.) — Den 23. dem Handarbeiter Terpe ein S., Friedrich Gustav. (1571.)

Moritzparochie: Den 27. Nov. 1852 dem Handarbeiter Dörner ein S., Friedrich Adolph. (2039.) — Den 14. Decbr. dem Zimmermann Starke ein S., Wilhelm Gustav. (627.) — Den 18. dem Fabrikarbeiter Feidler ein S., Wilhelm Gustav. (574.) — Dem Eisenbahnbeamten Troisch ein S., Julius Theodor Emil. (661.)

Domkirche: Den 20. Dec. 1852 dem Salzfieder
Neumärker ein S., Hermann Richard. (887.)

Neumarkt: Den 26. Decbr. dem Handarbeiter
Wiegandt ein S., Friedrich Heinrich Richard Carl.
(1227.)

Glauch: Den 13. Novbr. 1852 dem Tischler-
meister Baufeld eine Tochter, Marie Rosalie Emma.
(1710.) — Den 22. dem Kunst- und Handelsgärtner
Kosch ein S., Friedrich August Carl Wilhelm. (1708.)
— Den 4. Decbr. ein unehel. S. (1979.) — Den 15.
eine unehel. T. (1841.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 28. Decbr. 1852 der
Zimmermaler Toppel mit J. U. Brüggemann. —
Den 2. Januar 1853 der Böttchermeister Klär mit M.
U. Ehrhardt. — Der Weinküper Spieler mit J.
Ch. Fänicke. — Der Bergmann Seidel mit Ch. C.
Böhme.

Domkirche: Den 2. Januar 1853 der Königl.
Gerichtsassessor und Landrathamtsverweser zu Niemeß
v. Leipziger mit P. U. E. F. v. Funke.

Neumarkt: Den 2. Jan. 1853 der Buchbinder-
meister Puppendorf mit J. S. E. Hecht.

Glauch: Den 2. Januar 1853 der Handarbeiter
Linke gen. Schalow mit J. M. Dohnsdorf.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. December 1852 des
Handarbeiters Bachmann T., Auguste, 9 M. Lun-
genentzündung. — Den 29. des Steindruckers Richter
T., Anna, 6 J. Masern. — Des Handarbeiters Köpp-
chen S., Ludwig, 1 J. 6 M. — Des Eisenbahnschaff-
ners Schwarzbach S., Ludwig, 1 J. 3 M. Krämpfe.
— Des Schneidermeisters Hirsch todtgeb. T. — Den
31. des Handarbeiters Böge S., Carl August Ferdin-
and, 1 J. 9 M. Abzehrung. — Den 3. Jan. 1853
des Handarbeiters Hammer S., Carl Christian, 1 J.
3 M. Magenerweichung. — Des Victualienhändlers
Schiller T., Friederike Wilhelmine Marie, 6 M. 3
W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 28. Dec. 1852 des Sattlermeister Lehmann Ehefr., 46 J. 1 M. 3 W. Lungenschlag. — Den 1. Januar 1853 der Locomotivführer Schnabel, 34 J. am Brande des Fußes. — Den 2. des Gürtlermeisters Lindner Sohn, August, 1 J. 3 M. Lungenlähmung. — Eine unehel. F., Anna, 8 M. Masern. — Den 3. des Handarbeiters Wehlmann F., todtgeb.

Moritzparochie: Den 27. Dec. 1852 des Schuhmachermeisters Püschel F., Louise, 1 J. Gehirnentzündung. — Den 31. des Fuhrmanns Stockhausen Ehefr., 32 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 27. Dec. 1852 des Salzwirkers Neumärker F., Wilhelmine, 3 J. 2 M. Nervenfieber. — Den 30. des Fabrikarbeiters und Läufers a. d. Domkirche Hammer nachgel. S., Hermann, 3 J. 9 M. Hirnkrankheit. — Den 3. Jan. 1853 der Conditor Jann, 22 J. Lungenlähmung.

Neumarkt: Den 30. Dec. 1852 der Zimmermann Wandke, 42 J. Brustkrankheit.

Glauch: Den 29. Dec. des Buchdrucker Wahl F., Marie, 5 J. 6 M. Scharlach. — Des Handarbeiters Henze S., Carl, 1 J. 3 M. Gehirnentzündung. Den 1. Jan. 1853 des Müllers Staub S., Hermann, 3 J. Masern.

Krankenhaus: Den 28. Dec. 1852 des Handarbeiters Ischernik Ehefr., 37 J. Wassersucht.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei einer Frauensperson, welche einer Menge von Diebstählen überführt ist, sind noch die nachstehend verzeichneten, mithinmaßlich auch gestohlenen Gegenstände, deren Eigenthümer nicht zu ermitteln waren, in Beschlag genommen.

Zur Feststellung der Verbrechen ersuchen wir Die-

jenigen, welchen ähnliche Sachen in den letzten Monaten abhanden gekommen, die Asservate in dem Bureau des Polizei-Inspectors baldigst sich vorlegen zu lassen.

Halle, den 3. Jan. 1853. Der Magistrat.

Verzeichniß.

1. Ein braunledernes Portemonnaie.
2. Ein gesticktes Etuis.
3. Drei bunte wollene Schwals.
4. Drei Stück Frauenhemden, U. S. gez.
5. Ein rothwollener Unterrock.
6. Ein dergl. wattirter, von altem Gingham.
7. Ein dgl. ohne Watte, blaugrau mit braunen Streifen.
8. Ein dergl. alter, wattirt.
9. Ein dergl. ohne Watte, braun und weiß gewürfelt.
10. Ein dergl., braun, roth und weiß klein karriert.
11. Ein blau und weiß gedruckter Rock.
12. Ein braun und weiß geringeltes und fein gestreiftes fattunes Kleid.
13. Ein dergl. braun und weiß figurirtes.
14. Ein braun und grau gewürfelter Ueberrock.
15. Eine schwarze wollene Volkajacke.
16. Zwei blau gefärbte Schürzen.
17. Eine dergl. blau und weiß gedruckte.
18. Eine gelb- und weißstreifige Ginghamschürze.
19. Eine dergl. braun fattune.
20. Zwei wollene bunte Halstücher.
21. Zwei baumwollne bunte Halstücher.
22. Ein rothseidenes und ein weißleinenes Taschentuch.
23. Zehn Stück neue gestreifte weiße Nachtmützen.
24. Ein Handtuch, T. S. Nr. 26. gez.
25. Ein Paar graue wollene Strümpfe.
26. Ein Paar falblederne Schuhe.
27. Ein blau, grün und weiß gedruckter Mantel mit grünem wollenem Futter.
28. Ein blau und weiß gewürfelter Regenschirm.
29. Eine feine weiße Unterhose, K. Nr. 1. gez.
30. Eine grau und braun gestreifte wollene Mütze, neu.
31. Ein Getreidesack, gez. I. C. S.

* * *

Bekanntmachung.

Die nachbenannten Handwerksmeister und Gesellen werden anderweit zur Wahl von Kreis-Prüfungs-Commissarien für das Jahr 1853 auf das Rathhaus eingeladen und zwar:

1. Die Zeug-, Blech- und Pfannenschmiede-Meister und Gesellen **Montag den 10. Januar k. J., 9 Uhr;**
2. Die Kammachergesellen dens. Tag 9¹/₄ Uhr;
3. Die Pfefferküchler und Conditoren, Meister und Gesellen dens. Tag 9¹/₂ Uhr;
4. Die Nagelschmiede-Meister und Gesellen dens. Tag 9³/₄ Uhr;
5. Die Radler- und Siebmacher-Gesellen denselben Tag 10 Uhr;
6. Die Klempnermeister dens. Tag 10¹/₄ Uhr;
7. Die Zimngießer, Meister und Gesellen dens. Tag 10¹/₂ Uhr;
8. Die Gold- und Silberarbeiter, Meister und Gesellen, **Dienstag den 11. Januar, 9 Uhr;**
9. Die Uhrmacher-Gesellen dens. Tag 9¹/₄ Uhr;
10. Die Färber-Gesellen dens. Tag 9¹/₂ Uhr;
11. Die Zimmermeister dens. Tag 9³/₄ Uhr;
12. Die Ziegel- und Schieferdecker-Gesellen **Mittwoch den 12. Januar, 9 Uhr;**
13. Die Schornsteinsfeger-Gesellen denselben Tag 9¹/₂ Uhr.

Halle, den 29. December 1852.

Der Magistrat.

V e r k a u f .

Ein Haus an der Promenade, mit großem Hof und Saal, welches sich vorzüglich zu einer Restauration oder Tischler-Werkstatt, sowie zu einem Meubles-Magazin eignet, soll verkauft werden und kann ¹/₃ der Kaufsumme darauf stehen bleiben.

Selbstkäufer, jedoch nicht Unterhändler, erfahren das Weitere in der Expedition d. Bl.

Geiststraße Nr. 1284 sind 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Freiwilliger Verkauf

zum Zweck der Auseinandersetzung
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. II. Abtheilung.

Das hieselbst in der Schmeerstraße belegene im
Hypothekenbuche von Halle sub. Nr. 479 eingetragene,
zum Nachlaß des verstorbenen Drechslermeisters Gustav
Pfausch gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der,
nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registra-
tur (2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 26) einzusehenden
Taxe abgeschätzt auf 2988 Thlr., soll am 17. Januar k.
J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hie-
selbst 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 21 vor dem De-
putirten Herrn Kreisgerichts-Rath Freund meistbietend
verkauft werden.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 10. Januar 1853,

Vormittags 9 Uhr,

kommen im Unterforste Böllberg und zwar auf dem
diesjährigen Schlage der Raben-Insel bei Halle folgende
Holzfortimente unter den im Termine selbst bekannt zu
machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden
Verkauf

circa:

10 Stück Eichen,

57 = Rüstern,

16 = Eichen,

1 = Weißbuche,

1 = Obstbaum,

5 = Eilern,

von verschiedener Länge und Stärke,
sämmliche Stämme auf dem Stamme stehend; ferner:
80 Schock aufgearbeitetes Reiserholz von hart und weich
gemischten Holzsorten,

1 1/2 Schock starke rüsterne Stangen,

7 = schwache weidene Schuppenstiele.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf
Verlangen angewiesen durch

den Waldwärter Naumann in Böllberg

Schkeuditz, den 5. Januar 1853.

Der Oberförster Mechow.

Das
Braunkohlenformerei-Geschäft
von **Albert Preßler**

empfiehlt für diesen Winter Kohlensteine, in größeren Quantitäten bis zu einer Fuhre von 600 Stück herab, zu **festen Preisen frei ins Haus** geliefert.

Bestellungen werden angenommen:

alter Markt Nr. 545,
Glauchau, Taubengasse Nr. 1781^b.

Zahlungen an mich bitte ich nur in meiner Wohnung, **alter Markt Nr. 545,** leisten zu wollen, indem ich bei Quittungen nur meine Unterschrift als gültig anerkennen kann.

Braunkohlenstein-Formerei-Geschäft.
Albert Preßler.

Mit heutigem Tage habe ich das Geschäft, große Steinstraße Nr. 132, welches ich unter der Firma **Joseph Grohmann** fortführte, aufgegeben.

Für das dem Begründer wie auch mir geschenkte Vertrauen sage ich meinen herzlichsten Dank und bemerke ergebenst, daß ich mein Geschäft große Ulrichsstraße Nr. 23 nur allein fortbetreiben werde.

Durch Erfahrungen im Stande, gut und zu den solidesten Preisen zu bedienen, bitte ich zugleich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Halle, den 3. Januar 1853.

Carl Grohmann.

In dem Musikinstitute — Rannische Straße Nr. 542 — können noch Einige, sowohl Geübtere als auch Anfänger, Unterricht im Pianofortenspiel bekommen.

Treibiger.

Musik-Unterricht in Violine, Flöte und Gitarre wird gründlich erteilt und werden noch einige Schüler angenommen **Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1239, 2 Tr.**

Ein Fortepiano steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 1190.**

Von jetzt ab alle **Dienstage** und **Freitage**
Braunbier und **Donnerstags Broihau**, sowie
fortwährend **feines Bamberger Bier** und **frische**
Hefen in der Brauerei von **F. Palmié.**

Ich wohne von jetzt an Strohhoßspitze Nr. 2143.
F. A. Gansen, Goldarbeiter.

Echte Steine, altes Gold und Silber kauft zum
höchsten Preis **F. A. Gansen**, Nr. 2143.

Wer große Speisekartoffeln wünscht, bemühe sich
gr. Berlin in den Keller.

Böttcherspäne, à Korb 9 Pf., in Fuhren billi-
ger, bei **Gebr. Gligisch.**

Ein Fortepiano von 6 Octaven ist wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen gr. Schloßgasse Nr. 1054,
zwei Treppen hoch.

Zwei fette Schweine, passend zum Hauschlachten,
sind zu verkaufen obere Leipziger Straße Nr. 1611.

Ein Zughund ist zu verkaufen Nr. 1225.

Es wird eine durchaus zuverlässige Aufwärterin ge-
sucht Leipziger Straße Nr. 326, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht Klaus-
thor Nr. 2172, 2 Treppen hoch.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten
beim Tischlermeister **August Bogler**, Kaulenberg 41.

Logis-Gesuch.

Es wird, Ostern zu beziehen, ein freundliches Logis
von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst etwas Kel-
ler- und Bodenraum baldigst zu miethen gesucht. Adressen
sind niederzulegen gr. Klausstraße Nr. 868 im Laden.

Mein Material- und Cigarren-Geschäft ist aus Nr.
268 nach Nr. 693 alter Markt verlegt worden, welches
ich allen Freunden schuldigst bekannt mache und um den
bisherigen Zuspruch bitte. **Carl Zöllner.**

Die Wohnung, welche der Ziegeldeckermeister Sachse bewohnt, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Einfahrt, Vorplatz, Schuppen, steht zum 1. April d. J. zu vermieten. Auch meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht in meinem Hause, sondern bei meiner Mutter, der Hebamme Lenzner, Ritterstr. Nr. 681, wohne. Hebamme Glorch.

Alter Markt Nr. 630 ist ein Parterre-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Dasselbst ist noch ein Logis von 1 Stube und Kammer, hinten heraus, an ruhige Miether abzulassen. Näheres gr. Steinstr. 131. S a c h e.

Ein Logis, die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1208.

Große Steinstraße Nr. 160 ist vom 1. April c. ab 1 Stube, Kammer, geräumige Werkstätt nebst Küche, was vom Büchsenmachermeister Herrn Benedict bewohnt wird, zu vermieten. Lehmann.

An der Promenade ist eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern und in der Bel-Etage 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör den 1. April zu beziehen. Nähere Auskunft Nr. 1351.

Im Hause Nr. 1016, kl. Ulrichsstraße, ist die Wohnung, parterre, welche bis jetzt der Speisewirth Herr Ruprecht bewohnt, anderweit zum 1. April 1853 zu vermieten. Dieselbe kann auch getheilt werden, da sie mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Keller und Waschhaus enthält. Zu erfragen eine Treppe hoch. Wittwe Benckert.

Mehrere freundliche Stuben und Kammern sind zu vermieten in Nr. 2047 auf dem Strohhof. E. Keil.

Es können ein bis zwei junge Mädchen gleich in Kost und Schlafstelle kommen oder sonst eine einzelne Frau jetzt gleich oder 1. April in eine Wohnung Gerbergasse Nr. 2082.

A u c t i o n.

Montag den 10. d. M., Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20: 3 Stück Hobelbänke nebst completem gutem Werkzeug, Zinn, Kupfer, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, einige Meubles u. dergl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist ein Zimmer mit Meubles nebst Kammer, vorn heraus, ein Zimmer nebst Kammer im Hinterhause, ein Pferdestall und ein großer Saal eine Treppe hoch zu vermietthen.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, ist zum 1. April d. J. an eine ruhige Familie zu vermietthen.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Schmeerstraße Nr. 705 sind mehrere Logis von 12 bis 50 Thlr. an stille Leute zu vermietthen und Ostern zu beziehen, ebenfalls ist ein geräumiger trockner Keller zu vermietthen und sogleich zu benutzen.

Ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist an ruhige Leute für den Preis von 24 Thlr. jährlich zu vermietthen in Nr. 2023 an der Moritzbrücke.

Mitten in der Promenade, Gartengasse Nr. 1379, sind zwei gesunde helle Logis von 5 Stuben nebst Zubehör mit Garten sofort zu vermietthen und zum ersten April zu beziehen.

In der Wallstraße (Neumarkt) ist eine Wohnung für ein paar einzelne Leute zu vermietthen. Zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 306.

Stuben und Kammern nebst Feuerungsgefaß sind zu vermietthen und zum ersten April zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 69. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

Zwei tapezirte Stuben nebst Zubehör sind große Ulrichsstraße Nr. 79 nahe am Markt zu vermietthen, auch wird daselbst ein großer, noch brauchbarer Kochofen mit Aufsatz zu kaufen gesucht.

Ein freundliches Logis für einen einzelnen Herrn oder Dame ist zu vermietthen Leipzigerstraße Nr. 285.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küchen nebst Zubehör steht im Ganzen oder einzeln zu vermietthen, zum 1. April zu beziehen Neumarkt, Breitenstr. 1202.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern ist zu vermietthen und den ersten April zu beziehen Rannische Straße Nr. 499.

Die obere Etage in meinem Hause ist zu vermietthen und zu Ostern 1853 zu beziehen; ebendasselbst ist noch ein Logis mit 3, und eins mit 2 Stuben zu vermietthen. **Bethmann, Steinstraße Nr. 173.**

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Bodenkammer sind zum k. 1. April zu beziehen Schmeerstr. 722.

Ein großer Raum, welcher sich zu einer Wagenremise oder Niederlage gut eignet, ist zum 1. April zu vermietthen an der Moritzkirche Nr. 600.

Ein großer Boden ist zu vermietthen Moritzkirche 600.

Die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Entrée nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen gr. Steinstr. Nr. 163.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. April d. J. zu vermietthen Geißstraße Nr. 1273.

Zwei Wohnungen zu 25 und 30 Thaler sind an ruhige Miether zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Geißstraße Nr. 1340.

Der **erste Laden** vom Markt unterm Rathhaus in der Leipziger Straße steht zu vermietthen. Näheres bei **Albert Hensel.**

Die Hausflur in meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 280, welche ganz zu einem **Laden** eingerichtet ist, worin ein großer verschließbarer Glaswaarenschrank aufgestellt ist, steht zu vermietthen. **Albert Hensel.**

Einige anständige Schlafstellen sind offen große Ulrichsstraße Nr. 52.

Eine Stube steht zu vermietthen Nr. 41.

Ein Logis ist zu vermietthen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, am Moritzkirchhofe 612,

Domgasse 885 ist ein Logis zu vermietthen.

Schmeerstraße Nr. 585 ist die obere Etage, welche aus 2 Stuben, Kammern, Küche mit Zubehör besteht, im Ganzen oder getheilt zu vermietthen.

Stube, Kammer mit Kochgelegenheit ist zu vermietthen große Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine große Parterre-Wohnung mit allem Zubehör ist zu vermietthen Schülershof Nr. 759.

Ein freundliches Logis ist zu vermietthen großer Berlin Nr. 505^b. Zu erfragen Klausthor Nr. 2161.

Promenade Nr. 1369 ist Stube nebst Zubehör zu vermietthen.

Eine Stube ist an ein paar stille Leute zu vermietthen Glaucha Steg Nr. 1784.

Schlafstellen sind offen in der gr. Brauhausgasse Nr. 367.

Eine Stube und Kammer vorn heraus, ist zu vermietthen an eine stille Familie in der Schmeerstr. Nr. 467.

Eine Stube ist zu vermietthen für 12 Thlr., zu Ostern zu beziehen Nr. 1788.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person ist zu vermietthen und kann jetzt oder zu Ostern bezogen werden Kellergasse Nr. 2108.

Noch einige Logis zwischen 20 und 30 Thlr. stehen von jetzt an zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Brauhausgasse Nr. 363.

Mittelstraße Nr. 133 sind mehrere Wohnungen zu vermietthen.
F. Küpp.

Heute, als den 6. Januar, früh 8 Uhr, entschlief sanft und ruhig, in Gott ergeben, nach einem Swöchentlichen Leiden meine mir unvergessliche Frau, Joh. Rosine Böhme geb. Franke. Dieses allen lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht und um stilles Beileid bittend
F. Böhme.

Halle, den 6. Januar 1853.

4 - 500 Thaler werden gegen gute Sicherheit zur ersten Hypothek zu leihen gesucht Domplatz Nr. 1032.

Oberleipz. Vorstadt Nr. 1601 sind einige meublirte Stuben mit Kammern und Gartenpromenade für nächste Ostern an einzelne Herren zu vermietten.

Dr. W. Zimmermann.

Ein Logis von 1 großen u. 1 kl. Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermietten Dachriggasse 990.

Ein junger, rehfarbener Windhund ist entlaufen. Nr. 1998. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Freubund

mit Gott für König und Vaterland.

Montag den 10. d. Mts. General-Versammlung.

Der Vorstand.

Innungs-Versammlung

der Buchbinder Montag den 10. Januar, Nachmittags 4 Uhr in der goldenen Rose. F. Böttger, Obermeister.

Lachmunds Kaffeegarten.

Heute, Sonnabend, zum Abendessen Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl. Sonntag frische Pfannkuchen.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei
D. Hause (Eremitage).

Trotha Sonntag den 9. d. M. ladet zur Tanzmusik und Pfannkuchen ein
H. W. Preis.

Sonntag Tanzvergnügen. Jordan in Trotha.

Böllberg.

Sonntag den 9. ladet zum Tanzvergnügen ergebenst
ein
Ratsch

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)